

Gedanken zur Lesung: Gesetze, Vorschriften, religiöse Gebote stehen und fallen mit der Würde des Menschen, dem sie gelten.

Daran sind sie zu überprüfen, denn nur dann werden sie dem Willen Gottes gerecht und können „**Gebote Gottes**“ genannt werden.

Lesung aus dem 5. Buch Mose / Deuteronomium 4,1ff

Und nun, Israel, höre die Gesetze und Rechtsvorschriften, die ich euch zu halten lehre. Hört, und ihr werdet leben, ihr werdet in das Land, das der Herr, der Gott eurer Väter, euch gibt, hineinziehen und es in Besitz nehmen.

Ihr sollt dem Wortlaut dessen, worauf ich euch verpflichte, nichts hinzufügen und nichts davon wegnehmen; ihr sollt auf die Gebote des Herrn, eures Gottes, achten, auf die ich euch verpflichte. Ihr sollt auf sie achten und sollt sie halten.

Denn darin bestehen eure Weisheit und eure Bildung in den Augen der Völker.

Wenn sie dieses Gesetzeswerk kennenlernen, müssen sie sagen: ***In der Tat, diese große Nation ist ein weises und gebildetes Volk.***



Evangelium nach Markus Mk 7,5ff

Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten Jesus: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen?

Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir.

Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen.

Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.

Und weiter sagte Jesus: Sehr geschickt setzt ihr Gottes Gebot außer Kraft und haltet euch an eure eigene Überlieferung.

Gedanken von John Henry Newman: Ich brauche Dich, Herr, als meinen Lehrer, tagtäglich brauche ich Dich.

Gib mir die Klarheit des Gewissens, die allein Deinen Geist erspüren kann.

Meine Ohren sind taub, ich kann Deine Stimme nicht hören.

Mein Blick ist getrübt, ich kann Deine Zeichen nicht sehen.

Du allein kannst mein Ohr schärfen und meinen Blick klären und mein Herz reinigen. ***Lehre mich zu Deinen Füßen sitzen und auf Dein Wort hören.***



Segensworte

Möget ihr *prophetisch denken* in einer Zeit, die immer schneller und damit kurzsichtiger wird.

Möget ihr *unbekümmert glauben* in einer Zeit, die immer enger und damit radikaler wird.

Möget ihr *freundschaftlich* handeln in einer Zeit, die immer beschäftigter und damit kurzatmiger wird.

Möget ihr *achtsam beten* in einer Zeit, die immer oberflächlicher und damit unsicherer wird.

Möget ihr euch so von Vertrauen und in aller Freiheit in die Hände Gottes fallen lassen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“,*

Lehre mich zu Deinen Füßen sitzen und auf Dein Wort hören.

Ja, das würde ich gerne, mit Euch, meine Geschwister. Doch ist der Herr so nicht mehr unter uns. Und doch sind wir reich beschenkt am Sonntag, frei Gottesdienst zu feiern, sein Wort zu hören; uns in den täglichen Gebetszeiten mit IHM und untereinander zu verbinden, wo wir auch sind, gemeinsam ist dann die „Krönung „ unseres Miteinanders um den Herrn, der ja schlicht gesagt hat: „Wo zwei oder drei in meinem versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Unser Vater Franziskus liegt genau das am Herzen, gerade im Blick auf Frieden und Schöpfung. In der ersten Lebensbeschreibung des Thomas von Celano heisst es: *Bei jeder Predigt flehte Franziskus, bevor er den versammelten das Wort Gottes vorlegte, den Frieden herab mit den Worten: „Der Herr gebe Euch den Frieden!“ Diesen Frieden verkündete er allzeit mit größter Liebesglut Männern und Frauen, allen Leuten, die ihm auf dem Weg begegneten.*

Gerade deswegen haben viele, die den Frieden ebenso wie das Heil hassten, unter Mitwirkung des Herrn den Frieden mit ganzem Herzen umfängen und sind selbst Kinder des Friedens und Eiferer für das ewige Heil geworden. (1 Cel 23)

Im Blick auf das Evangelium schmerzen Geschehnisse in unserem Land, wie in Chemnitz und anderorts, in der Kirche, um so mehr wir um Jesus und sein Heiliges Evangelium wissen. Er sucht die Nähe unserer Herzen und sagt nach Matthäus 5,9: Selig die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden!“

So wird uns in der Gemeinschaft wieder einmal vor Augen geführt: „Der Herr hat uns den Namen gegeben, ein Auftrag!“

Frieden und Gutes pax et bonum paz y bien peace and all good

Liebe Geschwister, wir danken all denen, die mit uns den Weg bisher gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!!Allen, die sich uns anvertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden.

Einen gesegneten Sonntag, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit **pace e bene**, Frieden und Gutes, Ihr / Euer,

Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft www.pace-e-bene.de

22. Sonntag im Jahreskreis 2018



**„Was du jetzt sagst, ist die Fortsetzung dessen,
was du im Haus Daniels gesagt hast, nicht wahr?“**

**Nicht was von aussen eindringt, verunreinigt den
Menschen, sondern was aus ihm herauskommt“,
sagt Simon der Zelote nachdenklich.**

„Ja“, antwortet Jesus kurz.